



SEELSORGERAUM STEIRISCHES SALZKAMMERGUT

Pfarrblatt

Nr. 7/8 – Jahrgang 4 | Juli/August 2022



**WIR SIND SYNODE!
SIND WIR SYNODE?**

„Peace (Frieden)“ - die diesjährige Narzissenfigur der Katholischen Jungschar Bad Aussee

Liebe Pfarrbewohner, liebe Gäste!



Sommer: Freiheit und Verschnaufpause

Als Anfang Juni die Maskenpflicht gefallen ist, bin ich mit einem breiten und befreiten Lächeln einkaufen gegangen. In diesen Augenblicken musste ich an all die Schüler und Lehrer denken, die nun wieder zur Normalität zurückkehren können, an all jene, die so lange unter schwierigsten Bedingungen ihrer Arbeit nachgehen mussten. Auch wenn viele von uns nicht von der vollen Wucht der Probleme getroffen worden sind, ist das Bedürfnis nach Freiheit, Ruhe und Erholung bei den Menschen so groß wie schon lange nicht.

Zugleich stellt sich heute mehr denn je die Frage, wie man in einer Welt, die verrückt geworden ist, abschalten und entspannen soll – wenn schon keine größeren Ausflüge möglich sind, dann ist man schon für eine Verschnaufpause dankbar, und gerade auch in unsere Region werden in den nächsten Monaten viele Urlauber und Erholungsuchende kommen.

Refugium – Zufluchtsort

Zu Ostern habe ich in Anlehnung an den Film über das Kriegsende im Ausseerland die Devise „ein Dorf wehrt sich“ ausgegeben. Wenn die Welt aus

den Fugen gerät, gilt es, die uns anvertrauten Werte und Schätze umso aufmerksamer zu schützen und verwalten, und ich bin überaus dankbar, dass wir allein am Narzissenfestsonntag gleich mehrfach für erfreuliche Bilder und Nachrichten gesorgt haben. Am Vormittag wurde aus Grundsee die Sonntagsmesse übertragen, und am Nachmittag war unsere Jungschar mit ihrer Friedensfigur beim Narzissenfest sehr erfolgreich. Ich danke allen, die sich bei unseren Aktionen ins Zeug gelegt haben!

Eine Welt im Wahn

Der Einsatz für unsere Werte und unsere Heimat ist ein Gebot der Stunde, in der die halbe Welt dem Wahn verfallen ist. So hat Russland sich, angetrieben von einer toxischen, vergifteten Mischung aus imperialer Unterlegenheit und Gekränktheit, als gedemütigter Verlierer gegen den Westen, der nun auf Rache sinnt, in alte Großreichsträume und Kriegsbegeisterung verrannt, die von der orthodoxen Kirche auch noch religiös als Glaubenskrieg legitimiert wird. Die damit verbundene Nahrungsmittelknappheit soll dem russischen Elend zu möglichst weiter Ausdehnung verhelfen – alle sollen für die russische Niederlage büßen.

Im globalen Wettstreit des Wahnsinns möchte auch Amerika nicht nachstehen und unternimmt alles, damit die unzähligen Opfer auf dem Altar des mittelalterlichen Waffenrechts weitergehen können. Unschuldige Kinder verlieren ihr Leben, und unlängst hat ein Zweijähriger wiederum seinen Vater erschossen.

Schließlich wollen auch die Islamisten ihren Platz in der Rangliste des Grauens nicht verlieren und haben mit ihrem verheerenden Angriff auf eine Pfingstmesse in Nigeria eine halbe Pfarrgemeinde ausgelöscht.

Gratulation und Dank an unsere Jungschar

In einer Welt, die ihr Heil in immer tödlicheren Waffen und in der Aufrüstung sucht, hat unsere Jungschar beim Narzissenfest ein wunderbares Zeichen gesetzt. Es war schon ein Vergnügen, ihnen bei der Errichtung der Friedensfigur zuzusehen: Arbeit für den Frieden. Diese beginnt gerade heute dort, wo wir den Geist Gottes und die Botschaft der Versöhnung und des Friedens dem Fanatismus und Wahn entgegenstellen.

Einen schönen Sommer und erholsame Ferien wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Michael Unger

Kirchenführungen nach telefonischer Anmeldung im Pfarrhof oder bei den FührerInnen:

Pfarre Bad Mitterndorf

Margit Salfellner (Tel. 0699 11103131)
Dr. Annelies Schaffler-Glöbl und
Bernd Lumpi

Pfarre Kumitz

Andrea Strimitzer (Tel. 0664 6362322)

Pfarre Bad Aussee und Pfarre Altaussee

Günter Köberl (Tel. 0676 9145354)



Synodaler Weg – Der Wahrheit nahekommen!?

Als Papst Franziskus am 10.10.2021 im Petersdom die Weltkirche zu einem Synodalen Prozess aufgerufen hat, der mit der Bischofssynode 2023 abgeschlossen werden soll, kamen bei mir Erinnerungen hoch. Vor genau fünfzig Jahren beauftragte mich Hochschuleelsorger Dr. Kapellari, als ein Studentenvertreter von Graz, an der Kärntner Diözesansynode 1971/72 teilzunehmen. Die Erinnerungen an viele Entscheidungen und Details sind verblasst, geblieben sind die Offenheit für eine intensive innerkirchliche Diskussion, die Bereitschaft sich auf einen gemeinsamen Weg (syn =zusammen & odos= Weg) einzulassen, gemeinsam zu gehen mit anderen, auch wenn er sich manchmal als schwierig und steinig erweist. Eines der außergewöhnlichen Ergebnisse bei der Kärntner Diözesansynode war die Verwendung der beiden Landessprachen - Deutsch und Slowenisch – in der Liturgie. Dieses Problem wurde damals als eine Gefahr für die Kirche in Kärnten dargestellt. Bei der Synode Anfang der 70er Jahre haben sich die Synodalen im Vertrauen der Menschen aufeinander für die Menschlichkeit entschieden und damit konnten nachfolgenden Generationen die multikulturelle Situation der Kirche meistern. Dieses Zeichen der Versöhnung in der Kärntner Kirche ist über die 50 Jahre bestehen geblieben.

Unabhängig von meinen persönlichen Gedanken stellt sich nun die Frage, wie die Entwicklung der Kirche in diesen 50 Jahren weitergegangen ist? Was ist alles geschehen und ist am jetzigen Auftrag durch Papst Franziskus etwas Besonderes? In welchen Formen müssen sich die neuen Inhalte in den Strukturen der Diözese, der Seelsorgeräume bis zu uns in den Pfarren auswirken? Für den synodalen Prozess ist allem ein gemeinsames Thema vorgegeben:



Synode 2021- 2023

Für eine synodale Kirche
Gemeinschaft – Teilhabe – Sendung

Als auffällige Besonderheit hat Papst Franziskus keine Inhalte vorgegeben, denn *„er vertraue darauf, dass ein größerer Kreis von Menschen der Wahrheit nahe komme, wenn man miteinander redet und aufeinander hört!“* Dies entspricht dem biblischen Vers *„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“* (Joh 14,6). Die großen Herausforderungen der Zukunft sind eine abnehmende Bindung der Menschen an die Kirche, die sozialen Fragen im Zusammenhang mit Corona, Krieg und Klima und die daraus resultierenden Veränderungen in unserer Gesellschaft. Die Antworten von Papst Franziskus darauf scheinen einfach: zuhören, einbinden und zusammenbringen. Ob diese Antworten wirklich so einfach sind, wird sich erst durch die Arbeit vor Ort zeigen. Dieser Prozess soll nicht starr, nicht rein formal, hat eine offene Ausrichtung, soll keine parlamentarische Übung sein; da würden wir uns zu sehr vom realen Leben des Menschen entfernen. *„Der wichtigste Akteur ist der Heilige Geist, der uns leitet, wohin Gott uns will, ohne ihn gibt es keine Synode“* mahnt Papst Franziskus. Wichtiger ist, sich Zeit zu nehmen, um durch Gebet Gott im Menschen zu begegnen. Am Ende werden wir nicht mehr dieselben sein wie vorher. Wir müssen lernen mit dem Herzen zu hören!

Doch zurück zu den Niederungen des Alltags in den Pfarren und den Seelsorgeräumen. Synodalität als innere Haltung ist eine Chance, doch ich denke, ohne Erneuerung in den

Strukturen, ohne zeitgemäße Formen im Umgang, wird es schwierig umzusetzen sein. Wo liegen unsere Mängel? Bestehen nicht zu viele Ausgrenzungen durch die offizielle kirchliche Lehre, durch unser hierarchisches Denken? Sind nicht ein zeitgemäßes Frauenbild und ihre Gleichstellung ein ständiges Thema? Die Position von Menschen anderer sexueller Orientierung, mit Migrationshintergrund, mit Behinderungen ist bei der kirchlichen Arbeit vor Ort zu berücksichtigen. Können wir all diese Menschen in den Pfarren suchen, finden und abholen und haben wir die Mitarbeiter für diese mühevollen Tätigkeit? *„Wir müssen die Menschen dort abholen, wo sie gerade sind“*, hat es Bischof Krautwaschl bei seinem letzten Besuch in Aussee formuliert. Unsere Hausaufgaben dazu müssen erst formuliert und dann gemacht werden. Die inneren Strukturen im Seelsorgeraum und in den Pfarren laufen hinsichtlich Kommunikation, Vernetzung und Zusammenarbeit längst nicht so fließend, wie es notwendig wäre. Trotz aller Bemühungen Einzelner! Der Entwurf eines Pastoralplanes wurde im Gespräch mit unserem Bischof gesprochen; der lässt noch auf sich warten. Um die Zeit zu nutzen, wären innere Kreise für Liturgie, Öffentlichkeitsarbeit, Caritas, Wirtschaft, im Sinne einer „Steuerungsgruppe“ zu überlegen. Obwohl schon einiges davon geschieht, würde es für unserem regionalen „Synodalen Weg“ weitere Erleichterung bringen. Das gibt uns die Möglichkeit in der Vielfalt unserer Region eine Einheit zu finden. Bischof Krautwaschl nannte es so: *„Einheit in der Vielfalt soll das Ziel sein!“* Dazu wird es noch einige Zeit benötigen, denn *„auf dem Synodalen Weg hat das Gespräch gerade erst begonnen!“*

Dr. Hans Petritsch

Bischofsbesuch im Seelsorgeraum

Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl besuchte am 20. Mai den Seelsorgeraum Steirisches Salzkammergut zur Schlussbesprechung anlässlich der Bischofsvisitation im Jahr 2019, welche coronabedingt immer wieder verschoben werden musste.

Bischof Krautwaschl erläuterte dabei das Zukunftsbild der katholischen Kirche Steiermark, welches unter dem Motto „GOTT KOMMT IM HEUTE ENTGEGEN“ steht. Die Umsetzung des Zukunftsbildes ist keine Zusatzaufgabe, sondern bildet die Grundlage jedes kirchlichen Handelns. Der gemeinsame Weg mit Gott und den Menschen soll und muss im Vordergrund stehen. Die Kirche soll präsent und berührbar sein und sich am Lebensraum der Menschen orientieren. Eine kraftvolle Kirche braucht Erneuerung.

Dieser Nachmittag fand seinen Ausklang mit einem gemütlichen Beisammensein und vielen verbindenden Gesprächen.



Gemeinsame „Fahrt in den Frühling“

Mehr als vierzig reiselustige Frauen und Männer des Seelsorgeraumes machten sich am 3. Juni gemeinsam mit Pfarrer Michael Unger vom Norden der Steiermark in den Süden auf.

Ziel war die beeindruckende Pfarrkirche in Thal bei Graz, die dem heiligen Jakobus geweiht ist. Die von Ernst Fuchs gestaltete Kirche polarisiert und gefällt oder gefällt nicht. Beeindruckend ist sie allemal! Viel Symbolik

lädt außen und innen zum Betrachten ein.

In Feldkirchen bei Graz erwartete Pfarrer Edi Muhrer die „Ausseer“ zum gemeinsamen feierlichen Gottesdienst.

Gestärkt nach dem Mittagessen in „Herbert's Stub'n“ gings wieder zurück ins Ausseerland.

„Danke“ an Helene Ainhirn für die Organisation dieses harmonischen Tagesausflugs!





Neuer Pfarrer von Bad Mitterndorf, Maria Kumitz und Tauplitz

Herzliche Gratulation unserem lieben **Mag. Bartosz Poznanski**, der vom Bischof per Dekret als Pfarrer eingesetzt wurde.

Wir freuen uns sehr, dass er sich entschlossen hat seine Talente im Hinterberg einzusetzen. Er wird nun für die Pfarren Bad Mitterndorf, Maria Kumitz und Tauplitz verantwortlich sein.

Dies wollen wir feiern und laden herzlich zum Festgottesdienst am Kirtagssonntag, den 24.07. in die Pfarrkirche Bad Mitterndorf ein.



Erstkommunion Bad Aussee und Grundlsee 2022

Ein Höhepunkt in jedem Kirchenjahr ist die Feier der Erstkommunion. Nach den schwierigen Jahren durch Corona, konnte die Erstkommunion in Bad Aussee und Grundlsee unter dem Motto: **„Habt Vertrauen – mit Jesus in einem Boot“** wieder unter normalen Vorzeichen gefeiert werden.

Vorbereitet von Religionslehrerin Gabriele Rastl und den Lehrerinnen der Volksschule feierten die Kinder mit ihren Angehörigen und Freunden ihr großes Fest.

Musikalisch umrahmt wurde der Festgottesdienst in Bad Aussee von der Ausseer Sound Factory, Moritz Pliem an der Orgel, Sophie und Christoph Rastl und der verstärkten Musikgruppe der Volksschule. In Grundlsee musizierten Anna Rauscher,

Leni und Fanny Budemayr, Sophie Wimmer und Barbara Duschl, sowie Klaus Trummer an der Orgel. Vielen herzlichen Dank dafür.

Nach den Gottesdiensten wurde von den Volksschulen ein Zeichen des Zusammenhalts gesetzt.

In Grundlsee gab es eine Spendenaktion für Tansania. Erstkommunionkinder in Bunduki sollen zur ihrer Erstkommunion ein Huhn als Geschenk bekommen. In Bad Aussee wurden Kekse und Lebkuchen in der Schule gebacken und gegen eine freiwillige Spende konnte man diese erwerben. Die Spenden kommen den ukrainischen Flüchtlingen in Bad Aussee zu Gute.

Ein Start von vielen bunten Luftballons rundete das schöne Fest ab.



Foto: Christine Struz



Foto: Christine Struz

Erstkommunion Bad Mitterndorf

33 Kinder strahlten mit der Sonne um die Wette, die Musikkapelle spielte, die Familien versammelten sich, die Glocken läuteten, die Ministranten und Herr Pfarrer Michael Unger waren bereit und das Fest konnte mit dem feierlichen Einzug in die Kirche beginnen. Frau Leopoldine Zischka spielte auf der Orgel, Frau Sandra Sölkner-Stadler, Mirja, Sophie und Anna-Lena sangen und musizierten, die Lehrerinnen und die Frau Direktor begleiteten die Kinder, die fröhlichen Schafe aus dem Werkunterricht ließen viele schmunzeln, die

Kirche war mit Blumen geschmückt, am Altar standen die Bücher aus den Gruppenstunden mit den Tischmüttern, die Taufpaten der Kinder entzündeten die Taufkerzen, wir sangen aus vollem Herzen und beteten gemeinsam, wir hörten von Jesus, der uns als guter Hirte begleitet, beschützt und stärkt. Die Kinder empfingen voll Freude Jesus, in Gestalt des Heiligen Brotes.

Schöne Fotos und ein Film werden immer an das Fest erinnern, die Pfarre lud zu Weckerln und Getränken ein und die Familien gestalteten



den Festtag. So viele gute Hirtinnen und Hirten haben bei der Erstkommunion am 16. Mai für alle gesorgt und dabei den guten Hirten Jesus spür-

bar werden lassen. Vielen Dank!
Beate Mandl

Firmung 2022

Am 21. Mai haben 54 Jugendliche aus Bad Aussee, Altaussee und Grundlsee das Sakrament der Firmung empfangen.

Firmspender bei den beiden Gottesdiensten war **Herr Pfarrer Unger**.

Das Thema der Gottesdienste lautete „Spuren hinterlassen“ und genau das haben die Jugendlichen in der Firmvorbereitung auch getan. Sie hinterließen unter anderem bei der #wirfürandere - Challenge deutliche Spuren von Engagement und Einsatz für ihre Mitmenschen, für schwächere Mitglieder unserer Gemeinschaft, für

die Umwelt und für Tiere. Ein Ausblick in die Zukunft unserer Gesellschaft, der uns Mut macht!

Auch in der Pfarre gibt es viele Menschen, die am guten Gelingen der Firmung und der Firmvorbereitung wesentlich beteiligt waren: Die Gottesdienste waren musikalisch wunderbar gestaltet von der **Ausseer Sound Factory** und von **Anna Raich** an der Orgel – vielen Dank dafür!

Nach dem „offiziellen Teil“ fanden die Feierlichkeiten einen würdigen Ausklang bei der Agape am Kirchplatz – wie immer perfekt vorbereitet von **Helene und ihrem**



Foto: Christine Struz

Team – dankeschön! Durch den vielen Papierkram im Vorfeld hat sich **Gabi** mit mir gekämpft und auch nicht aufgegeben als die Technik uns im Stich ließ – danke! Ganz besonders bedanken

möchte ich mich bei denen, die immer da sind, wenn sie gebraucht werden und viel Zeit und Engagement in die Firmung investieren: mein **Team an Firmbegleitern!** Dankeschön – ihr seid das



Herz der Firmvorbereitung!
 Euch Firmlingen danken wir für die gute Zeit zusammen, für euren Einsatz und die guten Gedanken. Wir

freuen uns, euch ein Stück des Weges begleitet zu haben und wünschen euch alles Gute!
 Annette Seiringer



Foto: Christine Strüz

Geh mit Gottes Segen.

*Er halte schützend seine Hand über dir,
 bewahre deine Gesundheit und dein Leben.*

*Er öffne dir Augen und Ohren
 Für die Wunder dieser Welt.*

*Er schenke dir Zeit,
 zu verweilen, wo es deiner Seele bekommt.*

*Er schenke dir Ruhe,
 zu schauen was deinen Augen wohl tut.*

*Er schenke dir Brücken,
 wo der Weg aufzuhören scheint
 und Menschen, die dir in Frieden Hilfe schenken.*

*Der Herr segne,
 die dich begleiten und dir begegnen.*

Er halte Streit und Übles fern von dir.

Er mache dein Herz froh, deinen Blick weit und deine Füße stark.

*Der Herr bewahre dich
 und schenke uns ein glückliches Wiedersehen.*

(Segensgebet der Firmbegleiter für die Jugendlichen bei der Firmung)

Die Jugend räumt auf

Im Rahmen der Firmvorbereitung setzten einige Mitglieder der Katholischen Jugend Bad Aussee ein Zeichen für eine saubere Umwelt.

Sie sammelten Spenden für das Projekt #Teams Seas, um Müll aus dem Meer entfernen zu lassen.

Außerdem nahmen sie sich einen Nachmittag Zeit, um unter Anleitung von Franz Posch und Hubert Gierlinger mehrere schon verwachsene Müllsäcke, die schon einige Jahre lang in der Böschung hinter der Andreaskapelle lagerten, zu bergen. Danke dafür!



8983 Bad Mitterndorf 202
 Tel. 03623/3421 • www.hilbel.at



Firmung in Bad Mitterndorf

Am Pfingstsonntag und -sonntag wurde von Pfarrer Dr. Michael Unger sehr feierlich das Sakrament der Firmung gespendet.

Die eindrucksvollen Worte und Gedanken für den weiteren Lebensweg werden uns noch länger in Erinnerung bleiben. So stellte er doch in den Vordergrund, dass jeder seinen eigenen Weg gehen soll, je nach seinem Talent und seiner Berufung. Die Paten sollen die Firmlinge vor allem in schwierigen Zeiten unterstützen bzw. immer ein offenes Ohr haben. Diese schönen Feiern wurden musikalisch wunderbar umrahmt von den talentierten jungen Musikern: David Huber, Sophie und Leo Stadler, sowie Moritz Pliem an der Orgel. Vielen Dank dafür!

Als Abschluss der Vorbereitung gab es noch einen Workshop. Beim Rollstuhlparcours konnte jeder

die Erfahrung machen, wie schwer es Menschen haben, die auf Hilfe angewiesen sind. Bei der Night-Line wurden alle Sinne gefordert und der Weg endete beim Fackellabyrinth. Das Ausprobieren der Rauschbrille war wie immer das Highlight, wobei auch einige Gedankenanstöße kamen, welche Gefahren auf die Jugendlichen nun zukommen und wie man sich schützen kann. Das Näherbringen der Sakramente durfte in der Pfarrkirche natürlich nicht fehlen und hat auch viel Spaß gemacht. Das Steckerbrotgrillen am Lagerfeuer war ein gemütlicher Abschluss.

Danke an Nicolas Tassatti, Maria u. Eva Kolb, Sebastian Greindl, Karl Geibinger, Christina u. Beate Mandl für die Unterstützung beim Aktionstag der Firmlinge.



Peace-Zeichen: Vom Anti-Atomwaffen-Zeichen zum allgemeinen Friedenssymbol

Den Kreis mit den drei Strichen entwarf der englische Künstler Gerald Holtom (1914-1985). Die britische Kampagne zur nuklearen Abrüstung (Campaign for Nuclear Disarmament, kurz: CND), die sich gegen die atomare Aufrüstung während des Kalten Krieges formierte, beauftragte ihn. Beim Londoner Ostermarsch

1958 nutzten die Atomwaffen-GegnerInnen zum ersten Mal das zuvor von Gerald Holtom designte Peace-Zeichen.

Unter anderem griffen Demonstrierende der Bürgerrechtsbewegung in den USA das Zeichen auf. Weltweit bekannt wurde es durch die Demonstrationen

gegen den Vietnam-Krieg. Auch Hippies im Zuge der sogenannten 68er-Bewegung trugen zur Verbreitung des Peace-Zeichens bei.

Der Erfinder, Gerald Holtom, war ein überzeugter Friedens-Anhänger. Er ließ sein Peace-Zeichen bewusst nicht markenrechtlich schützen, damit alle Menschen

der Welt es nutzen können.

Quelle: <https://at.galileo.tv/life/friedenssymbole-woher-kommen-peace-zeichen-friedenstaube-und-co/>



Peace (Frieden) - Es liegt in deiner Hand

Diesen Namen trug die diesjährige Narzissenfigur der Katholischen Jungschar Bad Aussee. Die Katholische Jungschar steht für Frieden, Toleranz und Akzeptanz – es war keine Frage, warum es bei der diesjährigen Narzissenfigur gehen wird.

Frieden beginnt im „Kleinen“ - auch kleine Taten können Großes bewirken!

Die Freude war riesengroß, denn erstmalig erreichte die Jungscharfigur den **3. Platz** in der **Gesamtwertung** „Neue Gestelle“! Ein großer Erfolg! Als Draufgabe **siegte** das Peace-Zeichen in der Kategorie **„Originellste Idee“**.

Verantwortlich für die perfekte Umsetzung, Material und Ausführung waren ganz viele engagierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Männer des Jungscharteams boggen und schweißten das Gestell, die Damen kümmerten sich um die Details, Jungscharkinder und Jugendliche sammelten Moos und fuhren mit auf die Narzissenwiesen zum Pflücken. Verwandte, Bekannte, Nachbarn und Gäste waren immer wieder zur Stelle, wenn es etwas zu tun gab. Beim Stecken packten alle mit an und die wunderschön gebastelten Blumen der Kinder, waren maßgeblich für den besonderen Gesamteindruck.

Ein besonderer Dank an Gerald Hüttl von der AusseerStube/Kaiserbar für die Übernahme der Patronanz! Wir wurden von Gerald mit köstlichen Speisen rundum versorgt. Herrlich!

Herzlichen Dank auch an die Kuchenspenderinnen Regina Pichler, Gusti Zechner und Hermi Rack. Eine Geldspende erreichte uns von einer lieben Gönnerin, Sukitsch Walter lieh uns seinen Anhänger und wir durften wieder mit dem Traktor von Rudi Gierlinger fahren. Danke dafür!

Ohne viele helfende Hände wäre dieses herausragende Ergebnis nicht möglich gewesen!

Nun freuen wir uns auf ein sonniges, lustiges und abenteuerliches Jungschar- und Minilager in der Mühlau bei Admont. (Termin 17. bis 22. Juli 2022)

Bei Interesse an Aktivitäten der Jungschar, der Minis oder am Lager: jungschar@sankt-paul.at Vieles können Sie auch auf Instagram nachlesen: [jungschar_badaussee](https://www.instagram.com/jungschar_badaussee)

Wir wünschen einen schönen Sommer!

Das Jungscharteam Bad Aussee





Feierliche Feldmesse auf der Blaa Alm

Es hätte keine festlichere Kulisse geben können als die saftig grünen Wiesen und die sonnenbeschiene Loserkrone.

Nach zweimaliger, bekannt unfreiwilliger Pause wurde beim 16. Jodler- und Weisenbläsertreffen am 12. Juni der Sonntagsgottesdienst wieder traditionsgemäß auf der Blaa Alm als Feldmesse gefeiert. Herr Pfarrer Mag. Bartosz Poznanski, dem seit Mai die „Hinterberger Pfarren“

anvertraut sind, zelebrierte auf bewährt stimmungs-volle Weise den feierlichen Gottesdienst. Begleitet wurde er dabei von den Bläsergruppen, die gemeinsam, unter der Leitung von Kapellmeister Ludwig Egger die von ihm komponierte „St. Leonhard Messe“ zur Aufführung brachten.

Spätestens nach dem Schlussegens und als von allen Seiten Jodler- und Bläserklänge zu hören waren, konnte keiner der zahl-



reichen Besucher umhin, dankbar zu sein, einen so paradisiatischen Sonntag erleben zu dürfen.

Vielen Dank allen Akteuren, die dazu beigetragen haben.



Fronleichnam in Altaussee: Tradition, Muss, vielleicht Dankbarkeit?

Als ich meinen Enkelkindern erklären sollte, warum man zur Prozession geht und was Fronleichnam eigentlich ist, hat mich das einiges an Gedanken gekostet und ich hab mich an meine Kinderzeit erinnert als wir - mit oder ohne Erklärung- mit großer Begeisterung „weiß gegangen“ sind, scharenweise, mit Blumenkörbchen. Die Zeiten haben sich gravierend geändert, die Gründe sind hinlänglich bekannt, aber geblieben ist trotzdem ein

wenig von der Begeisterung und vor allem die Tatsache, dass man nicht nur in der Kirche, sondern auch in der herrlichen Natur und bei den liebevoll geschmückten Altären gemeinsam beten und danken kann. Ich denke, dass man dazu keine große Erklärung braucht. Und wenn es für die Teilnehmer begeisternd war, hat sich der „Umgang“ gelohnt!

Herzlichen Dank unserer jubilierenden „Berigmusi“, den



Himmel- und Fahnen-trägern, den Bergmännern für das Aufstellen der Buchenäste und den Altar am See, sowie

Familie Frosch und allen, die Altäre und Fenster festlich geschmückt haben.



Prominenter Besuch unserer Pfarrkirche

Für Viele überraschend, aber für alle Mitfeiernden ein besonders erfreulicher Ohrenschaus war am 19. Juni der Besuch des „Salzburger Volksliedchores“

in der Pfarrkirche St. Ägyd. Gemeinsam mit ihrer Organistin gestalteten rund 30 Sängerinnen und Sänger des bekannten Kulturträgers (Salzburger Adventsingen)

die Sonntagsmesse. Pfarrer Bartosz Poznanski bedankte sich vor dem Segen mit herzlichen Grußworten und die Gottesdienstbesucher mit einem begeisterten

Applaus, der mit zwei klingenden Jodlern in und vor der Kirche erwidert wurde, ehe die Ausflügler auf Plätten unseren See kennenlernen konnten.



Kreuzweg nach St. Leonhard

St. PAUL

Grüß Gott,
endlich war es heuer corona-
bedingt wieder möglich die
Kreuzwegandachten nach
Sankt Leonhard durchzu-
führen. Ich danke im Namen
von Herrn Rainer Seiringer
und mir für die Teilnahme
und wünsche Gesundheit
und Gottes Segen!

Karl Heinz Hiptmair



Foto: Stefan Wokalik



Eine Gemüseraube für den Kindergarten

Wie schon im letzten
Pfarrblatt berichtet, ge-
stalteten drei der heuri-
gen Firmlinge im Zuge ih-
rer Firmvorbereitung unter
dem Motto #Wir für ande-
re in einer Projektarbeit
für den Pfarrkindergarten
unter anderem eine
„Gemüseraube“. Dafür wur-
den alte Holzkisten bemalt
und ein Raupenkopf gestal-
tet. Da wir schon seit einigen

Jahren Kneippkindergarten
sind, konnte unsere nagel-
neue Gemüseraube mit Hilfe
von Katrin Rastl als Obfrau
vom Kneipp Aktiv Club
Ausseerland umgehend von
den Kindern mit Erde befüllt
und bepflanzt werden. Durch
die liebevolle Pflege unserer
Pflanzen beobachten wir
schon die ersten Früchte
der Gemeinschaftsarbeit:
die Gurkenpflanzen tra-
gen schon!



Wandertag ins Bärnmoos

„Im Frühltau zu Berge wir
zieh'n, fallera...“ unter die-
sem Motto machten wir uns
im Mai auf zum Wandertag
über die Wasserstraße ins
Bärnmoos. Auf dem Weg
zur Hütte entdeckten wir ei-
nen Dachsbau, das riesige
Obertressner Wasserbasin,
ein Windloch und noch viele
andere spannende Dinge.
Auf freundliche Einladung
von Familie Rastl verbrach-
ten wir einen schönen und

erlebnisreichen Tag im
Bärnmoos. Auch einige
Eltern haben uns auf unse-
rem Ausflug begleitet und
Paul hat mit dem Kleinbus
das Bringen und Abholen
übernommen! Herzlichen
Dank dafür! Müde und
glücklich endete ein wun-
derschöner Vormittag, wir
kommen gerne bald wieder!

Das Team vom
Pfarrkindergarten Grundlsee





Live Fernseh-Gottesdienst aus Grundlsee

ServusTV bringt auch 2022 den Gottesdienst nach Hause ins Wohnzimmer. Um weiterhin allen Menschen Zugang zur heiligen Messe zu ermöglichen, überträgt ServusTV jeden Sonntag den katholischen oder evangelischen Gottesdienst aus einer der vielen Kirchen Österreichs.

Am Sonntag, 29. Mai 2022, war die Pfarrkirche von Grundlsee Schauplatz für den Live-Gottesdienst von ServusTV. „Ursprünglich war die Übertragung aus dem Musikpavillon Grundlsee, direkt am Ufer des Grundlsees geplant, aber das Wetter hat leider nicht mitgespielt“, so die stellvertretende Obfrau des Grundlseer Pfarrgemeinderates Friederike Amesberger. Das tat aber der festlichen

Stimmung in der gut gefüllten Grundlseer Pfarrkirche keinen Abbruch. Der Kirchenchor Grundlsee, unterstützt von der Musikgruppe Die Ausseer und musikalischen Freunden, unter der Leitung von Herbert Gasperl und Prof. Siegfried Greimler wuchs über sich hinaus und gestaltete mit der Gielge-Messe den musikalischen Rahmen. Hervorragend auch das Hinterberger-Bläserquartett. Ausseerland-Pfarrer Dr. Michael Unger verstand es sehr einfühlsam, die Region Ausseerland ins rechte Licht zu rücken, ohne aber den liturgischen Ablauf zu verlassen. Pfarrer Dr. Unger: „Ich sehe viele Merkmale, die uns mit dem gelobten Land, dem Heiligen Land verbinden“. Er zitierte Psalm 23, wo es heißt: „Er bringt



mich auf saftige Weiden, lässt mich ruhen am frischen Wasser“. Pfarrer Dr. Unger meinte dazu, dass man in unserer Region auf den Bergen und an den Seen Ruhe und Erholung findet und manchmal sogar Augenblicke der Verklärung.

Der Gottesdienst war geprägt von einer besonderen Atmosphäre, die man mit authentisch und echt

beschreiben könnte. Das Fernsehteam rund um Günther Polder von EuroTV trug mit seiner professionellen und wertschätzenden Art maßgeblich dazu bei. Die Fernsehbilder wurden nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland ausgestrahlt.

Herbert Gasperl



Der neue Pfarrgemeinderat der Pfarre Grundlsee stellt sich vor

Am 25. April 2022 fand die konstituierende Sitzung in Grundlsee statt.

Als geschäftsführender Vorsitzender wurde Martin Exner gewählt, als stellvertretendes Vorstandsmitglied stellte sich Riki Amesberger den Aufgaben. Das Amt des Schriftführers hat Franz Hillbrand übernommen, den Wirtschaftsvorsitzenden Bernhard Laimer

Weitere sechs neue Mitglieder wurden in den Pfarrgemeinderat aufgenommen, die sich für fünf Jahre mit neuem Elan in den Dienst der Pfarre stellen. Hanni Steinegger, Manuela Forst, Feiner Karl, Paul Pachornegg, Helmut Moser, Alexander Triebnigg (nicht am Foto)





Unsere neuen Pfarrgemeinderäte in Bad Mitterndorf

Unsere neuen **Pfarrgemeinderäte** in Bad Mitterndorf:
 Kolb Ingrid (geschäftsführende Vorsitzende)
 Lumpi Bernd (Stellv. der geschäftsführenden Vorsitzenden)
 Pliem Birgit (Schriftführerin)
 Freiler Andreas
 Kanzler Matthias
 Mandl Beate
 Gewessler Elke
 Schlömicher Bernhard
 Salfellner Margit
 Tockner Angelika
 Wassenberg Helmut

Wirtschaftsrat:

Freiler Andreas (geschäftsführender Vorsitzender)

Salfellner Margit (Stellv. des geschäftsführenden Vorsitzenden)
 Kanzler Matthias
 Schlömicher Bernhard

Wir freuen uns sehr darüber, dass nicht nur neue Pfarrgemeinderäte gewonnen werden konnten, sondern auch einige Helfer, die im Hintergrund tätig sind. Wenn auch Sie Interesse haben, manchmal mitzuarbeiten oder Ideen einbringen wollen, melden Sie sich bitte im Pfarrsekretariat.

Vorankündigung: Am Samstag, 20. August, um



6 Uhr findet beim Salza Stausee – Treffpunkt Bootshaus – das Morgenlob der Pfarre Bad Mitterndorf statt. Wir freuen uns auf Euch!



Fronleichnamsprozession in Maria Kumitz

Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Kumitzer mit Pfarrer Mag. Bartosz Poznanski die Hl. Messe zum „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“ beim Kriegerdenkmal. Anschließend wurde in einer feierlichen Prozession das Allerheiligste in der Monstranz durch den Ort zu den liebevoll geschmückten Altären der Familien Pliem und Schlömmer/Bäckn getragen.

Ein herzlicher Dank gilt den Himmelträgern, der Musikkapelle Kumitz, der Landjugend Knoppen, dem Kirchenchor Kumitz und al-

len Kindern, Frauen und Männern, die sich an der Prozession beteiligten.

Im Anschluss wurde zu einem gemütlichen Beisammensein und einer kleinen Jause in den Pfarrhofgarten eingeladen.





Morgenlob bei der Wachingerkapelle im Laink

Bei Sonnenaufgang versammelte sich eine beachtliche Anzahl an Gläubigen bei der Wachingerkapelle im Laink.

Gemeinsam mit den beiden Pfarrern Dr. Michael Unger und Mag. Bartosz Poznanski gelang es RL Mag. Evarmaria Frieß und Andrea Strimitzer mit Gebeten und besinnlichen Gedanken Gott für seine wunderbare Schöpfung zu preisen und den neuen Tag zu begrüßen.

Die Mitfeiernden konnten spirituelle Gedanken für den Alltag ins Leben mitnehmen und ihre Wünsche und Bitten als Samenkorn in fruchtbare Erde legen. Passend zur Sommersonnenwende, einer Zeit, in der die Lichtkraft der Sonne am stärksten ist, wur-

den auch heuer wieder traditionelle „Sonnenwändbüscherl“ zum Mitnehmen gebunden. Danke an Gabi Pötsch und Anke Präsoll mit ihren Helferinnen.

Ebenso ein herzliches Dankeschön dem Kirchenchor Maria Kumitz und den Kumitzer Bläsern, die mit ihrer musikalischen Umrahmung eine stimmige Atmosphäre schufen.

Bei einem gemeinsamen Frühstück, das von Fam. Wachinger liebevoll vorbereitet wurde, konnten alle gestärkt in den Tag starten.

Vielen Dank an Fam. Wachinger und allen, die mitgefeiert und mitgewirkt haben.



Dies und das aus Maria Kumitz



Endlich war es wieder möglich zum Muttertagscafe in den Pfarrhof Kumitz einzuladen. Die Kaffee- und Kuchenrunde und die Ministrantinnen waren fleißig im Einsatz und verwöhnten die Mütter mit einer kleinen Jause.

Pfarrer Bartosz Poznanski segnete die Mütter und erheiterte die Runde mit launigen Erzählungen. Die Ministrantinnen bereiteten mit ihren Gedichten große Freude.



Pfarrer Mag. Bartosz Poznanski ist sichtlich erfreut über die neue Casel, die er anlässlich seiner Bestellung zum Pfarrer der Pfarren Maria Kumitz, Bad Mitterndorf und Tauplitz, von der Kumitzer Kaffee- und Kuchenrunde und den Besucherinnen des Muttertagscafes geschenkt bekam.



Feuerwehrmänner der Feuerwehren Obersdorf und Kainisch versammelten sich am 6. Mai zum gemeinsamen Gottesdienst zu Ehren des Hl. Florian in der Wallfahrtskirche Kumitz. Umrahmt wurde die Hl. Messe von der Musikkapelle Kumitz.

Gelungener Auftakt zum Sommerkuchensonntag im Pfarrhof Kumitz.

Im Sommer wird nun jeden 3. Sonntag der Gottesdienst im Pfarrhof gefeiert. Anschließend gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

Nächste Termine 17. Juli und 21. August.

Die Kuchensonntagsrunde freut sich auf Ihren Besuch.



1. Blasmusik-Wallfahrt nach Maria Kumitz

Eine beträchtliche Pilgerschar, darunter Gäste aus ganz Österreich, machte sich trotz schwierigster Wetterverhältnisse am 13. Mai gemeinsam mit den BlasmusikerInnen des Musikbezirkes Bad Aussee auf den Weg nach Maria Kumitz.

Unter dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung“ begrüßte Bezirksobmann Domenik Kainzinger-Webern die anwesenden Pilger am Ödensee, der den Ausgangspunkt zur 1. Blasmusik Wallfahrt auf den Kumitzberg bildete. Gestartet wurde die Fußwallfahrt mit den musikalischen Klängen des Ensembles des Streichorchesters Bad Aussee, zu denen die Pilger zum ersten Etappenziel – der

Jausenstation Stieger – aufbrachen. Das Quartett der Musikkapelle Bad Mitterndorf begleitete die Gruppe auf ihrem Weg mit Jodlern und Weisen. Nach einer wärmenden und musikalischen Stärkung durch die Ziegelbachmusik wurde eine Andacht bei der Hauskapelle abgehalten.

Am Kumitzberg wurden die Pilger von Pfarrer Michael Unger sowie Pfarrer Bartosz Poznanski empfangen und luden zum Pontifikalamt, welches vom Probst des Stiftes Vorau, Prälat Bernhard Mayrhofer, zelebriert wurde. Die Musikkapelle Kumitz unter der Leitung von Kapellmeister Ewald Strimitzer sowie Organist Moritz Pliem sorgten für die musikalische Umrahmung der Messfeier.



Die Wallfahrt fand ihren Ausklang im GH Kohlröserlhütte, wo es zur Stärkung noch ein Pilger-Menü mit musikalischer Umrahmung durch die Seidlzupfmusi gab.

Der Musikbezirk Bad Aussee bedankt sich bei allen Beteiligten für ihre Mitwirkung, im Besonderen

bei Bezirksobmann-Stv. Fritz Winkler, welcher für die Gesamtorganisation verantwortlich war und lädt schon zur 2. Blasmusik Wallfahrt, am 13. Mai 2023 ein.

Sofie Grill



Im Gespräch Heiner Maschke, der alte und neue PGR-Vorsitzende von Tauplitz

Glückwunsch zu deiner Wiederwahl als Pfarrgemeinderats-Vorsitzender! Es gab ja auch sonst kaum Veränderungen im Gremium.

Das alte Team hat gut harmonisiert und ordentliche Arbeit geleistet. Insoweit war das Wahlergebnis nicht überraschend. Ausgeschieden ist lediglich auf eigenen Wunsch Josefa „Bepperl“ Mößlberger, der ich an dieser Stelle nochmals für ihre tatkräftige Mitarbeit der letzten Jahre herzlichen Dank sagen möchte. Mit Max Schranz und Josef Tassati sind zwei Mitglieder neu hinzugestoßen, die in anderer Funktion in der Vergangenheit bereits wertvolle Dienste für die Pfarre geleistet haben. Und besonders freut mich, dass erstmals mit Felix Beutelbeck, Michael Kanzler und Alexander Pötsch drei Jugendliche kooptiert wurden und hoffentlich frischen Wind in unsere Arbeit bringen werden.

Kurzer Rückblick: was waren die Schwerpunkte der Arbeit im alten PGR ?

Wir hatten zunächst den Wegzug von Altpfarrer Anton Decker ins Grazer Altenheim zu verkraften. Er hatte das Pfarrleben über ein halbes Jahrhundert maßgeblich geprägt. Deshalb haben wir nach seinem Tod ja auch einen durch private Spenden finanzierten Gedenkstein direkt neben

dem Eingang der Pfarrkirche setzen lassen. Und fast zeitgleich begannen bereits die Vorbereitungen zur großen Seelsorge- und Strukturreform in der Diözese Graz-Seckau. Diese Herausforderungen haben wir gut bewältigt.

Kannst du das näher beschreiben ?

Die Pfarre Tauplitz ist zunächst einmal – für uns ganz wichtig - eine eigenständige Pfarre im neuen Seelsorgeraum Steirisches Salzkammergut. Das Gottesdienstangebot in unserer Pfarrkirche konnte daher weitgehend erhalten bleiben. Der Zuspruch der Tauplitzer ist ungeachtet der Corona-Auflagen hoch geblieben. Auch haben wir neue liturgische Modelle probiert, insbesondere die Gottesdienste im Freien an der schönen Tasch-Kapelle nahe des Dorfzentrums oder die Beteiligung an den Morgenlob-Feiern im Seelsorgeraum. Zu dem bewährten Engagement unseres Kirchenchors unter Leitung von Helmut Hierzegger und unserer Organistin Frau Dr. Zischka gesellten sich neue, dankbar aufgenommene musikalische Angebote wie der mehrfache Auftritt der Familienmusik Pfeil bei den Messfeiern. Mein besonderer Dank gilt aber unseren beiden Pfarrern Dr. Michael Unger und Mag. Bartosz Poznanski und Diakon Franz

Mandl, die im Team wertvolle seelsorgerische Dienste in unserer Pfarre erbringen.

Es gab aber noch weitere Herausforderungen ?

Ja, natürlich. An erster Stelle nenne ich die konstruktiv-kritische Begleitung des großen Bauprojekts auf dem Nachbargrundstück des Pfarrhofes. Das Ganze ist zu einem guten Abschluss gebracht worden. Wir besitzen als Pfarre jetzt einen eigenen, reservierten Stellplatz in der neuen Tiefgarage. Und stolz sind wir natürlich auch über das neu errichtete, ansprechende Nebengebäude an der gemeinsamen Grundstücksgrenze, wo wir jetzt über ausreichend Platz zur wetterfesten Unterbringung liturgischer Utensilien und der Gartengeräte verfügen.

Wie ist es um den pfarr-eigenen Friedhof bestellt ?

In der letzten Amtsperiode haben wir angesichts der weitgehenden Belegung der alten Grabfelder bereits eine Erweiterung des Friedhofs in östlicher Richtung vorgenommen. Der neue Friedhofsbereich ist auch bereits eingezäunt. Was noch fehlt, ist die Verlängerung der rückwärtigen Mauer, in der auch Urnennischen vorgesehen sind. Ebenso müssen wir jetzt gemeinsam mit der Zivilgemeinde, in deren Eigentum sich die Aufbahrungshalle samt Vorfeld befindet, die Möglichkeit eines barrierefreien Zugangs



zum Friedhof prüfen. In diesem Zusammenhang ist auch das Problem der fehlenden Parkplätze im Bereich des Friedhofs zu lösen. Bei Bestattungen und Kondolenz-Besuchen kommt es im Bereich der Friedhofsstraße immer wieder durch parkende Fahrzeuge zu gefährlichen Verkehrssituationen.

Wie beurteilst du die Finanzsituation der Pfarre ?

Als kleine Pfarre mit nur geringem Spenden- und Sammlungsaufkommen können wir uns keine großen Sprünge erlauben. Wir wirtschaften aber solide und nachhaltig. Ohne finanzielle Unterstützung der Diözese würden wir aber fast keine Investition schultern können. Noch in diesem Jahr steht die aufwändige Sanierung des schadhaften Dachs des Pfarrsaals an. Ich hoffe, dass uns Graz auch hier behilflich sein wird.

Wie geht es nun weiter?

Wir wollen Bewährtes erhalten, aber mit Freude auch neue Akzente setzen. Dazu gehört einerseits die geplante Durchführung des traditionellen Pfarrfestes



am Trachtensonntag oder der pandemiebedingt leider zwei Jahre lang ausgefallene Pfarrausflug. Für dieses Jahr planen wir eine Neuauflage; das Ziel wird das Salzburger

Land mit dem Besuch der Benediktinerabtei Michelbeuern sein. Und wir müssen neue Akzente setzen, insbesondere für eine bessere Einbindung der Tauplitzer

Jugend in das Pfarrleben. Dazu zählen gemeinsam mit den Jugendvertretern entwickelte spezifische Gottesdienstangebote ebenso wie gemeinsame Freizeit-

aktivitäten der Jugendlichen oder die in Aussicht genommene Wiedereinführung des alten Brauchs des Karfreitag-Ratschens im Dorf.



Fronleichnamsprozession in Tauplitz

Nach zwei Jahren pandemiebedingten Ausfalls fand heuer bei bestem Sommerwetter wieder der traditionelle Tauplitzer Fronleichnamsgottesdienst mit anschließender Prozession durch das Dorf statt.

Erstmals wurde für die Strecke ein auch für ältere Pfarrangehörige bequem zu gehender Weg gewählt: vom Dorfplatz bis zum Pfarrhof, vorbei am Friedhof bis zur letzten Station, der Taschkapelle im Wiesengrund nahe der Umfahrungsstraße. Vier schön mit frischen Blumen und Buchenreisern geschmückte Altäre am Dorfplatz, im Pfarrgarten, am Missionskreuz der Pfarrkirche und an der Taschkapelle waren Haltepunkte der Prozession.

Diakon Franz Mandl hielt hier jeweils kurze Andachten und spendete den Segen. Mandl dankte im Pfarrgarten herzlich den Tauplitzer Ministranten und neu gewählten Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, die inmitten der überreich blühenden Margeritenwiese einen schönen Altar aufgebaut hatten.

Dank sei auch gesagt den Musikern der Tauplitzer Trachtenkapelle für die musikalische Begleitung von Gottesdienst und Prozession, den Trägern des Baldachins, den Fahnen-trägern und nicht zuletzt Paternus Schachner, der mit seiner mobilen Lautsprecheranlage für eine gute Beschallung der Andachtsplätze sorgte.





P AA Pfarrkirche Altaussee P BA Pfarrkirche Bad Aussee P GS Pfarrkirche Grundsee
Sp Spitalkirche St. L. St. Leonhard M. K. Maria Kumitz

Freitag, 01. Juli Herz-Jesu-Freitag

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Gertraud GRUBER

Samstag, 02. Juli

AA 06.00 Uhr **Morgenlob am Pflindsberg**

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Johann RASTL

Sonntag, 03. Juli

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe Gestaltung Kirchenchor und Kirchenorchester

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 05. Juli

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Fam. FEICHTINGER, MEHR u. ANGERER

Mittwoch, 06. Juli

St.L Die Kalvarienbergkirche ist von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr für Gebet und Besichtigung geöffnet

Donnerstag, 07. Juli

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe für † Hedi SAMETINGER

Samstag, 9. Juli

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Vater Johann u. Sohn Hannes SYEN

Sonntag, 10. Juli

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe mit anschließendem Frühschoppen am Kirchenvorplatz

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 12. Juli

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Fam. Edith LÄMMERER u. † Fam. KLACKL

Mittwoch, 13. Juli

St.L Die Kalvarienbergkirche ist von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr für Gebet und Besichtigung geöffnet

M.K. 19.30 Uhr Rosenkranz
20.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 14. Juli

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 15. Juli

GöBl 19.00 Uhr Hl. Messe für † Walpurga GRILL

Samstag, 16. Juli

GS 06.00 Uhr **Morgenlob im Kreuz**

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Gerhard Benedict FRIEDL

Sonntag, 17. Juli

GöBl 08.00 Uhr Hl. Messe

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 19. Juli

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Ella u. Franz KOBER u. Eltern

Mittwoch, 20. Juli

St.L Die Kalvarienbergkirche ist von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr für Gebet und Besichtigung geöffnet

Donnerstag, 21. Juli

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe um Hilfe und Bitte aus schwerer Krankheit

Freitag, 22. Juli

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 23. Juli

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Michaela BRANDAUER

Sonntag, 24. Juli Christophorus Sammlung

GöBl 08.00 Uhr Hl. Messe

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 26. Juli

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Hans, Gerti u. Eltern CZIHAL

Mittwoch, 27. Juli

St.L Die Kalvarienbergkirche ist von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr für Gebet und Besichtigung geöffnet

Donnerstag, 28. Juli

Sp 19.00 Uhr Geistlicher Abend - Hl. Messe/Anbetung/
Eucharistischer Segen

Freitag, 29. Juli

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 30. Juli

P GS Keine Hl. Messe

Sonntag, 31. Juli

P GS 09.00 Uhr Hl. Messe für † Dr. Wilhelm STEINBÖCK mit anschl. Pfarrfest beim Pavillion

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe mit anschl. Frühschoppen am Kirchenvorplatz

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe



Dienstag, 02. August

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Rosa REMSCHACK u. Eltern

Mittwoch, 03. August

St.L Die Kalvarienbergkirche ist von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr für Gebet und Besichtigung geöffnet

Donnerstag, 04. August

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe für † Eltern Franz u. Gisela LINORTNER, † Großeltern Friedrich u. Maria PRESSL u. † Franz u. Josefa LINORTNER

Freitag, 05. August Herz-Jesu-Freitag

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Michaela BRANDAUER

Samstag, 06. August

BA 06.00 Uhr *Morgenlob bei der Andreaskapelle im Pfarrergarten*
P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Ang. der Fam. SADLEDER

Sonntag, 07. August

GöBl 08.00 Uhr Hl. Messe
P BA 09.15 Uhr Hl. Messe für † Monique BRILLARD
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 9. August

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Maria u. Emil MEHR u. Eltern

Mittwoch, 10. August

St.L Die Kalvarienbergkirche ist von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr für Gebet und Besichtigung geöffnet

Donnerstag, 11. August

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 13. August

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Erich PÜRCHER
M.K. 19.30 Uhr Rosenkranz
20.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 14. August

GöBl 08.00 Uhr Hl. Messe
P BA 09.15 Uhr Hl. Messe
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Montag, 15. August MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

P BA 09.15 Uhr Hochamt Gestaltung Kirchenchor und Kirchenorchester
P AA 10.30 Uhr Hochamt

Dienstag, 16. August

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Fam. FEICHTINGER, MEHR u. ANGERER

Mittwoch, 17. August

St.L Die Kalvarienbergkirche ist von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr für Gebet und Besichtigung geöffnet

Donnerstag, 18. August

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 19. August

GöBl 19.00 Uhr Hl. Messe für † Walpurga GRILL

Samstag, 20. August

BM 06.00 Uhr *Morgenlob beim Salzastausee – Treffpunkt Bootshaus*
P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 21. August

GöBl 08.00 Uhr Hl. Messe
P BA 09.15 Uhr Hl. Messe für † Eltern Siegfried u. Theresia STOCKER
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag 23. August

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Theresia REICHHOLD

Mittwoch, 24. August

St.L Die Kalvarienbergkirche ist von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr für Gebet und Besichtigung geöffnet

Donnerstag, 25. August

Sp 19.00 Uhr Geistlicher Abend Hl. Messe/Anbetung/
Eucharistischer Segen für † Irma u. Karl HIPTMAIR

Freitag, 26. August

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 27. August

Ta 06.00 Uhr *Morgenlob bei der Taschkapelle - Umfahrungstraße*
P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 28. August

GöBl 08.00 Uhr Hl. Messe
P BA 09.15 Uhr Hl. Messe
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 30. August

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Luise ABSENGER u. + Maria SCHWEIGER

Mittwoch, 31. August

St.L Die Kalvarienbergkirche ist von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr für Gebet und Besichtigung geöffnet

**PFARRLICHE TERMINE****Bergmessen**

09. Juli	11.00 Uhr	Viehbergalm
30. Juli	07.15 Uhr	Treffpunkt Pfarrhof Bad Mitterndorf, „Wallfahrt übers Gebirg“, 16.00 Uhr HL. Messe in Gröbming
07. August	10.00 Uhr	Trisselwand
14. August	14.00 Uhr	Ausseer Zinken
15. August	11.00 Uhr	Werner Bankerl Tauplitz
15. August	14.00 Uhr	Appelhaus
04. September	14.00 Uhr	Hinterberger-Teltschen
18. September	14.00 Uhr	Heiliger Name

Samstag, 10. Juli, 09.15 Uhr Pfarrkirche Bad Aussee, Hl. Messe mit anschl. Frühschoppen am Kirchenvorplatz

Sonntag, 31. Juli, 09.15 Uhr Pfarrkirche Bad Aussee, Hl. Messe mit anschl. Frühschoppen am Kirchenvorplatz

KONZERTE

Samstag, 30. Juli, 20.00 Uhr	Pfarrkirche Bad Aussee, Konzert „Duo Bolivier“
Freitag, 5. August, 20.00 Uhr	Pfarrkirche Bad Aussee, Konzert „INTO NATURE“ Klänge von Mutter Erde
Samstag, 6. August, 18.00 Uhr	Spitalkirche Bad Aussee, Konzert „UN VIAGGIO MUSICALE“ Eine musikalische Reise durch Italien
Sonntag, 7. August, 18.00 Uhr	Pfarrkirche Grundlsee, Konzert „TELEMANNIA“ Jazz meets Telemann
Freitag, 12. August, 19.00 Uhr	Pfarrkirche Bad Aussee, Konzert „Bruckners Symphonie“
Samstag, 13. August, 20.00 Uhr	Pfarrkirche Bad Aussee, Konzert der „Gosauer Singwochen“
Sonntag, 28. August, 20.00 Uhr	Pfarrkirche Bad Aussee, Konzert „Die 4 Ausseer Geiger“

Termine - bitte beachten!

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden unter Einhaltung der jeweils geltenden Coronaregeln statt. Coronabedingt können sich musikalische Gestaltungen ändern. **Aktuelle Termine** entnehmen Sie bitte der **Gottesdienstordnung in den Schaukästen und den Homepages.**

Service der Pfarren

Pfarrer Dr. Michael Unger Tel.: 0699 11 22 92 25

Pfarrer Mag. Bartosz Poznanski Tel.: 0676 87 42 6652

E-Mail: bartosz.poznanski@graz-seckau.at

Diakon Franz Mandl Tel.: 0676 87 42 6307

Kontaktadressen:

Pfarramt Bad Aussee,

Kirchengasse 26, A-8990 Bad Aussee

Tel.: 03622 / 52 214, Fax: -4

bad-aussee@graz-seckau.at

www.ausseerlandpfarren.graz-seckau.at

Kanzleistunden (Mittwoch kein Parteienverkehr)

Gabi Gamsjäger Mo von 10.30–12.00 Uhr,

Di, Do, Fr von 09.00–12.00 Uhr

Pfarramt Bad Mitterndorf,

Hauptstraße 1, A-8983 Bad Mitterndorf

Tel.: 03623 / 22 28, Fax: -4

bad-mitterndorf@graz-seckau.at

www.pv-hinterberg.graz-seckau.at

Kanzleistunden Bad Mitterndorf

Elke Gewessler Dienstag und Freitag 09.00–12.00 Uhr

Sprechstunde im Pfarrhaus Kumitz:

nach telefonischer Vereinbarung

Sprechstunde im Pfarrhaus Tauplitz:

Mittwoch 18.00–19.00 Uhr

Taufen bitte 3 Wochen vorher,

Hochzeiten mindestens 3 Monate vorher **anmelden!**

Pfarrkindergarten Grundlsee Tel.: 03622 85 11

Totengräber Johannes Schlömicher Tel.: 0664 21 44 257

**MORGENLOB
der Pfarren**

IM SEELSORGERAUM STEIRISCHES SALZKAMMERGUT

**Morgenlob - Wo / Wann**

Altaussee	Sa, 02. Juli,	6 Uhr: Ruine Pflindsberg
Grundlsee	Sa, 16. Juli,	6 Uhr: „ Im Kreuz “
Bad Aussee	Sa, 06. August,	6 Uhr: Andreaskapelle im Pfarrgarten
Bad Mitterndorf	Sa, 20. August,	6 Uhr: Salza Stausee – Treffpunkt Bootshaus
Tauplitz	Sa, 27. August,	6 Uhr: Taschkapelle – Umfahrungsstrasse



Gottesdienstordnung

Bad Mitterndorf

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen: 10.15 Uhr

Hl. Messe am Dienstag: 19.00 Uhr

Hl. Messe am Samstag: 19.00 Uhr

Rosenkranz: 1/2 Stunde vor Beginn der Heiligen Messe

Bei einem Begräbnis entfällt die heilige Messe am Dienstag!

Maria Kunitz

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen: 09.00 Uhr

Rosenkranz: 1/2 Stunde vor Beginn der Heiligen Messe

Hl. Messe am Freitag: 19.00 Uhr (Pfarrhaus)

Bei einem Begräbnis entfällt die heilige Messe am Freitag

Tauplitz

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen: 09.00 Uhr

Hl. Messe am Mittwoch: 19.00 Uhr

Bei einem Begräbnis entfällt die heilige Messe am Mittwoch

TAUFEN

Bad Mitterndorf

Julia Hedwig PICHLMAYER, Bad Mitterndorf,

Leo BOCHSBICHLER, Rödschitz

Ramona SEBÖK, Thörl

Elisabeth SEBÖK, Thörl

Marie Paola KURTZE, Bad Mitterndorf

Maria Kunitz

Anton SCHLÖMICHNER, Bad Mitterndorf

Oscar SCHLÖMICHNER, Bad Mitterndorf

Vinzent SCHWAB, Knoppen

Ida Karolina SCHRETTHAUSER, Zauchen

Tauplitz

Johanna BLIEM, Klachau

Lena MOSER, Klachau

BEGRÄBNISSE

Bad Mitterndorf

Hermine BURGSCHEWIGER, Leopold WINKLER,

Brigitte ZAUNER, Christine SPECKMOSER,

Margaretha SULZBACHER, Ingeborg HOCHFELLNER,

Fini WAGNER, Rosa PLIEM, Margret PÜRCHER

Pfarrliche Termine

Sonntag, 3. Juli

Ta 09.00 Uhr, Pfarrfest Tauplitz und Erstkommunion

Sonntag, 24. Juli

P BM 10.15 Uhr Pfarrfest Bad Mitterndorf,
Festgottesdienst anschl. Kirtagstand der Pfarre

Samstag, 30. Juli 2022

P BM 08.00 Uhr 25. Fusswallfahrt nach Gröbming,
Busabfahrt vom Pfarrhof Bad Mitterndorf zur
Goseritz-Alm um 07.20 Uhr,
08.00 Treffpunkt in der Goseritz-Alm,
15.00 Uhr Bus vom Pfarrhof Bad Mitterndorf nach
Gröbming,
16.00 Uhr Hl. Messe in Gröbming

Keine Abendmesse in Bad Mitterndorf

Sonntag, 07. August

P BM 10.30 Uhr Festmesse 125 Jahre FF Zauchen im Festzelt

Montag, 15. August 2022

Ta 11.00 Uhr Werner Bankerl Tauplitz

Ministrantenlager 21.8.2022 bis 26.8.2022

Wallfahrt in Maria Kunitz

jeden 13. des Monats, 19.30 Uhr Rosenkranz, 20.00 Uhr Hl. Messe



Bad Mitterndorf



Maria Kunitz



Tauplitz



Wir haben immer eine Idee!

 **zebau**
+ zimmerei

- * Ihr Planungsbüro
- * Ihr Bauunternehmen
- * Ihre Zimmerei
- * Ihr Baustoff-Nahversorger

im Salzkammergut und
aus dem Salzkammergut

Altaussee | Bad Ischl | Gmunden | Strobl | St. Wolfgang
Tel. 03622 / 71322 | www.zebau.at | altaussee@zebau.at

Ihr Spezialist für Renovierungen und Umbauten;
jederzeit auch für Klein+Kleinstaufträge zu haben.

Der Profi für's Dach!
Goran Tadic

GmbH

**Dachdeckerei
Spenglerei
Fassadenbau**



8990 Bad Aussee
Erich-Landgrebe-Weg 257
Tel. 03622 / 54 742 Fax: DW-4
Mobil: 0664 / 33 79 811
dach@tadic.at www.tadic.at

**SCHLOSSEREI
STRICK**

Kunstschmiede • Treppenbau • Sonderanfertigungen

Schmiedeeiserne Grabkreuze

Fertigung auf *Wunsch* und nach

Maß, alle Kreuze feuerverzinkt!

Grablaternen, Tafeln und Beschriftungen sowie Restaurationen!



4831 Obertraun 222



www.schlosserei-strick.at

06131 / 403-0



Salz ist essenziell
in der Lebensmittelindustrie,
in der globalen Dialyse-Medizin
sowie in der Herstellung
von Hygieneprodukten.

ÖSTERREICH BRAUCHT UNS.



Charles de Foucauld (*15. Sept. 1858 in Straßburg (FR) *1. Dez. 1916 in Tamanrasset in Algerien)

„Es gibt keinen Augenblick in unserem Leben, in dem wir nicht einen neuen Weg einschlagen könnten.“

Kanonisation: Die Seligsprechung erfolgte am 13. November 2005, die Heiligsprechung durch Papst Franziskus erfolgte am 15. Mai 2022 ebenfalls in Rom.

Charles Eugène Vicomte de Foucauld war der Sohn einer der reichsten Adelsfamilien Frankreichs, er wuchs auf bei seinen Großeltern in Straßburg. Ausgebildet in der elitären Offiziersschule Saint-Cyr, kam er zum Dienst in die französische Armee. 1880 nahm er an einem Feldzug in Algerien teil. In Algerien war er beeindruckt von der Würde und Schönheit des Islam und der Wüste, lernte Arabisch und las den Koran.

1883 und 1884 - wegen seiner Lebensführung inzwischen aus der Armee entlassen, reiste er im Auftrag der Societe de Geografie monatelang durch Marokko, ein damals für Christen verbotenes Land, deshalb hatte er sich als russischer Rabbiner verkleidet. 1885 durchquert er die südalgerische Wüste. Er war durch den Anblick betender Moslems so beeindruckt, dass er sich zu ernstem Christentum bekehrte. Sein Buch Erkundungsfahrt durch Marokko machte ihn berühmt, die Belle Epoque hatte einen neuen Afrikahelden.

Zurück in Paris freundete de Foucauld sich mit Abbé Huvelin an, der ihn bekehrte. 1890 trat er nach einer Pilgerreise ins Heilige Land ins Trappistenordenkloster Ikbis in Syrien ein. Doch trotz des strengen, entbehrungsreichen Lebens fand er dort das Ideal der Armut zu wenig verwirklicht, denn das Leben der Bewohner in den umliegenden Dörfern war weitaus erbärmlicher. Nach sieben Jahren trat er aus dem Orden aus und ging zu den Klarissen nach Nazaret. Dort erledigte er als Knecht niedrigste Arbeiten und entdeckte seine Berufung zum Priester. 1901 wurde er im französischen Viviers zum Priester geweiht. 1904 begab er sich in die Oase Béni Abbès an der algerischen Grenze zu Marokko, wo er französische Soldaten betreute und gegen die Sklaverei kämpfte. Sein Jugendfreund Henri Lamperrine, einer der Soldaten, riet ihm, sich als Einsiedler im Hoggar-Gebirge mitten unter den Tuareg niederzulassen.

Ab 1905 lebte de Foucauld in Tamanrasset in einer Hütte aus Lehm und Schilf, weit weg von jeder Zivilisation in völliger Abgeschiedenheit. Die Felswüste war für ihn kein Ort der Weltflucht, sondern ein Ort zum Finden der Wahrheit. Mehrere Monate im Jahr war er tausende von Kilometern unterwegs, meist zu Fuß, begleitet nur von einem Kamel als Tragetier. In

den Dörfern, die er besuchte, verteilte er Medikamente und Nahrung. Er wollte durch sein Vorbild eines exemplarischen Christseins missionarische Einflussnahme. Die Tuareg verehrten ihn bald als großen Marabut. Er erforschte ihre Sprache, hinterließ das bislang beste Wörterbuch, sammelte Texte, Gedichte und Sprichwörter der Tuareg.

1916 schlugen die Wirren des 1. Weltkrieges Wellen bis in die Sahara. Charles wollte sich nicht in Sicherheit bringen, sondern bei den Dorfbewohnern bleiben. Er wurde während eines Überfalls von aufständischen Senussi erschossen. Seine Pläne zur Gründung eines eigenen Ordens konnte er nicht mehr verwirklichen.

Obwohl Charles de Foucauld mehrere Regelentwürfe für geistliche Gemeinschaften geschrieben hatte, fand er erst lange nach seinem Tod Nachfolger: René Voillaume gründete auf der Grundlage der Ideen von Charles 1933 in der Sahara die Gemeinschaft der Kleinen Brüder Jesu, der 1939 durch Magdeleine Hutin die Gründung der Gemeinschaft der Kleinen Schwestern Jesu folgte. Beide Gemeinschaften teilen jeweils das soziale Milieu ihrer Umgebung, ihre Mitglieder gehen einer weltlichen Berufstätigkeit nach.

Heute berufen sich rund 20 religiöse Gemeinschaften auf de Foucaulds geistiges Erbe: mehrere Laiengemeinschaften und eine Priestergemeinschaft.

Zusammengefasst von Cordula Gierlinger

Quelle: https://www.heiligenlexikon.de/BiographienC/Charles_de_Foucauld.htm

Gebet von Charles de Foucauld

Mein VATER,
ich überlasse mich dir,
mach mit mir, was dir gefällt.
Egal, was du mit mir machst,
ich danke dir.
Ich bin zu allem bereit, alles
nehme ich an.
Wenn nur dein Wille sich an
mir erfüllt
und an allen deinen
Geschöpfen,
so ersehne ich weiter nichts,
mein Gott.
In deine Hände lege ich meine
Seele;
Ich gebe sie dir, mein Gott,
mit der ganzen Liebe meines
Herzens,
weil ich dich liebe
und weil diese Liebe mich
treibt,
mich dir hinzugeben,
mich in deine Hände zu legen,
ohne Maß,
mit einem grenzenlosen
Vertrauen;
denn du bist
mein VATER.

Selmsuchtsvoll Braut Christi sein (Offenbarung 21,2-5)



Die Luft ist draußen

Schon seit einiger Zeit merke ich, dass bei meinem E-Rolli dringend die Reifen aufgepumpt werden müssen. Er tut sich schon richtig schwer beim Fahren. Aber irgendwie ist so viel los, dass ich immer im falschen Augenblick dran denke, dass ich mich eigentlich darum kümmern sollte. Gerade bin ich gemeinsam mit meiner Assistentin auf dem Weg zur Arbeit - sie mit Fahrrad, ich mit dem Elektrorollstuhl. Da fällt es mir wieder ein. Eigentlich sollte ich schon zur Arbeit. Sollen wir trotzdem noch den Umweg zur Tankstelle machen? Sie ist ein ganzes Stück weit weg, trotzdem entschließen wir uns spontan, den Umweg zu machen. Wir sind noch nicht weit gefahren, kommen wir an einem Reifengeschäft vorbei. „Wir könnten ja da mal fragen!“, meint meine Assistentin. Wir biegen in die Einfahrt rein und ich schaue ein bisschen skeptisch in das Geschäft hinein. „Die werden uns wahrscheinlich höchstens eine Pumpe verkaufen wollen, aber ob sie auch eine haben, um hier meine

Reifen aufzupumpen?“, äußere ich meine Zweifel. In dem Moment parkt plötzlich direkt neben mir ein ARBÖ Fahrzeug ein. „Der kann meine Reifen aufpumpen!“, rufe ich und fetze begeistert zu ihm hin. „Ich bin gerade auf der Suche nach jemandem, der meine Reifen aufpumpen kann“, sage ich dem Mann, noch während er aus dem Auto aussteigt. „Ja, das kriegen wir schon hin“, meint er und nimmt mich gleich mit zu seinen Werkzeugen. Ich spüre richtig, wie Luft in meine Reifen kommt es hebt mich richtig hoch. „Das war aber schon dringend notwendig“, lacht der Mann. Und die Frau, die eigentlich auf den Pannendienst gewartet hat, meint: „Da waren Sie aber jetzt zur rechten Zeit am rechten Ort.“ - „Ja! Und Sie haben mit Ihrer Panne dazu beigetragen, dass meine Reifen aufgepumpt wurden. Danke!“, lache ich.

Vor ein paar Wochen haben wir Pfingsten gefeiert. Der Heilige Geist ist es, der uns anstupst, damit es zu guten „Zufällen“ kommen kann. Möge er uns ein hörendes Herz schenken, sodass wir uns auch wirklich anstupsen lassen und dass wir bereit sind, scheinbare Umwege auf uns zu nehmen, damit wir wieder neu erfüllt werden, wenn die Luft draußen ist.

Elfriede Demml, Pastoralreferentin in Graz



Bravo Gratulation Danke Vergelt's Gott!

- ☺ Danke den jungen Musikanten David Huber, Sophie und Leo Stadler aus Bad Mitterndorf für ihre mehrmalige musikalische Unterstützung.
- ☺ Ein herzliches Vergelt's Gott der Gärtnerei Reischenböck für die großzügigen Blumenspenden in Innen- und Aussenbereich der Gössler Dorfkirche.
- ☺ Danke an die „Gartenzentrale“ Maria Ruppe und Edith Fahrnberger für die liebevolle Pflege und Gestaltung des Pfarrergartens.
- ☺ Danke an alle Beteiligten, für die einfühlsame Vorbereitung und Organisation der Firmungen und Erstkommunionfeiern
- ☺ Danke allen, die Kapellen, Bildstöcke und Marterl liebevoll pflegen und schmücken.
- ☺ Danke an Helene Ainhirn für die ausgezeichnete Organisation des Ausseer Pfarrausflugs und Pfarrer Edi Muhrer für die schöne Feier der Hl. Messe in Feldkirchen.
- ☺ Danke den Musikkapellen des Seelsorgeraumes für die feierlichen Umrahmungen verschiedener kirchlicher Veranstaltungen.
- ☺ Danke an Elisabeth Hillbrand, die immer bei der Fronleichnamsprozession beim 2. Altar in der Gartengasse unsere Kinder und Minis mit Getränken versorgt.



Synodengebet

Wir stehen vor dir, Heiliger Geist,
in deinem Namen sind wir versammelt.
Du, unserer wahrer Ratgeber:
komm zu uns, steh uns bei,
kehre ein in unsere Herzen.

Lehre uns, wohin wir gehen sollen;
zeige uns, wie wir das Ziel erreichen können.

Bewahre uns davor,
als schwache und sündige Menschen
die Orientierung zu verlieren.

Lass nicht zu,
dass Unwissenheit uns auf falsche Wege führt.

Gib uns die Gabe der Unterscheidung,
dass wir unser Handeln nicht von Vorurteilen
und falschen Rücksichten leiten lassen.

Führe uns in dir zur Einheit,
damit wir nicht vom Weg der Wahrheit
und der Gerechtigkeit abkommen,
sondern auf unserer Pilgerschaft
dem ewigen Leben entgegenstreben.

Das erbitten wir von dir,
der du zu allen Zeiten und an allen Orten wirkst,
in der Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohne
von Ewigkeit zu Ewigkeit,
Amen.

Senioren- und Krankenhauseelsorge

In unserem Seelsorgeraum
haben alte und kranke
Menschen, die nicht am
Gottesdienst teilnehmen
können, die Möglichkeit,
die Kommunion daheim zu
empfangen.

Nach einer Terminverein-
barung unter der Rufnummer
06888631091 steht Marion
Dijaschtuk jederzeit gerne
für eine Kommunionsspende
zur Verfügung.



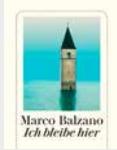
Dank

Allen Gratulanten, die uns zu unserer Diamantenen Hochzeit
viel Freude bereitet haben, ein großes Dankeschön.

Ein besonderer Dank gilt der Stadtgemeinde Bad Aussee, der
Volkshilfe, dem Diakon Franz Mandl und unseren Kindern
mit Familien.

Sepp u. Anna Gamsjäger





Buchvorstellung – „Ich bleibe hier“ von Marco Balzano

Mich hat es sehr berührt und führt uns zurück, was vor 100 Jahren am Reschenpass sich zutrug. Der Kirchturm, der aus dem Stausee ragt ist sicher vielen bekannt.

Der Mailänder Autor Marco Balzano beschreibt die Hintergründe, die mit der Entstehung des Stausees im Vinschgau verbunden waren. Das Titelbild zeigt den berühmten halben Kirchturm, aber der Roman setzt andere Schwerpunkte. »Ich bleibe hier« erzählt im Grunde die Geschichte Südtirols, wie sie die Familie der Ich-Erzählerin Trina schmerzvoll erlebt hat.

Trinas Geburtsort ist das Bauerndorf Graun. Italienisch sprach damals niemand in Südtirol – es gehörte bis 1918 zu Österreich. Ihr Vater betreibt eine Tischlerei in Reschen, die Mutter führt den Hof. Sie ist eine kantige Frau. Das Leben wird für sie ein Kampf.

Nach dem 1. Weltkrieg wird Südtirol von Italien annektiert. Die Regierung in Rom (ab 1924 unter Mussolini), verordnet das Italienische als Amtssprache. Die Südtiroler sprechen weiter Deutsch und organisieren für ihre Kinder heimlichen Deutschunterricht. Obwohl dafür Verschleppung und Haft droht, engagieren sich Trina und ihre Freundinnen hier – und zahlen einen hohen Preis. Am Tag, als Trina ihren seit Langem verehrten Erich Hauser heiratet, wird Barbara von den Carabinieri abgeholt.

Waren sich die Südtiroler im Kampf gegen die Italianisierung noch einig, so bringt das Hitler-Mussolini-Abkommen 1939 eine tiefgreifende Spaltung bis tief in die Familien hinein. Denn jede Familie muss sich nun entscheiden ...

Dieses Buch ist 2020 erschienen und ist seit heuer auch als Taschenbuch erhältlich
Franz Mandl



Diese heiligen Feste

Am Sonntag vor Pfingsten hat Pfarrer Unger bei der Fernsehmesse in Grundlsee auch schon das Pfingstfest mehrfach erwähnt, ganz zur Freude der

Göbller Ministranten: „Herr Pfarrer, es ist sehr nett, dass du heute auch schon unser Bierzelt im Fernsehen angekündigt hast.“ Sie kennen das Pfingstfest nämlich in erster Linie als das Bierzelt der Feuerwehr.

NEU NEU NEU



Termin: +43 660 5072620
Julia Gasperl | Untertressen 15 | 8993 Grundlsee

➔ **AUFGEPASST: Neuer Friseur in Grundlsee**



Neu- und Gebrauchtwagen |
Karosserieinstandsetzungen |
Einbrennlackierungen |
Sanfte Ausbeultechnik |
Originalteile und Zubehör |
Leihwagen |
Service- und Reparaturarbeiten |
Wir kümmern uns um ALLE Marken |



Obersdorf 98 | 8983 Bad Mitterndorf
+43 3623 2201
office@suzuki-punkenhofer.at



BEICHTGELEGENHEIT

Vor den Gottesdiensten auf Anfrage beim Pfarrer/Vikar

SORGENTELEFON

Pfarrer Michael Unger: 0699 11 22 92 25

Pfarrer Bartosz Poznanski: 0676 87 42 6652

Diakon Franz Mandl: 0676 87 42 6307

Telefonseelsorge:

142 (ohne Vorwahl) rund um die Uhr!

Gebührenfrei! Vertraulich! www.telefonseelsorge.at

Ö3-Kummernummer: 116 123

täglich von 16.00–24.00 Uhr

Gottesdienste in der Kranken- und Altenpastoral

1. Dienstag d. M.: 18.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst

2., 3., 4. Dienstag d. M.: 18.30 Uhr Wortgottesfeier mit
Kommunionspendung

Jeden ersten und dritten Dienstag:

10.30 Uhr Gottesdienst Seniorenzentrum
Sommersbergseestraße

14.30 Uhr Gottesdienst Generationenhaus Altaussee

Bestattung

Johannes Schlömicher
8983 Bad Mitterndorf 111
Tel.: 0664 21 44 257
E-Mail: johannes.schloemicher@gmx.at
www.bestattung-schloemicher.at

Im Trauerfall an Ihrer Seite.

Autohaus Nemetz
Thörl 30, 8983 Bad Mitterndorf
Tel. 03623/ 2426-0
verkauf@autohaus-nemetz.at, www.autohaus-nemetz.at



Danksagung

Für die große Anteilnahme am Ableben unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Urlioma, Schwägerin und Tante, Frau

**Marianne
Ladstätter**

möchten wir uns auf diesem Weg herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Thomas Fitz für die langjährige Betreuung.

Weiters bedanken wir uns bei Frau Sandra von der Bestattung Haider, den Trägern, Herrn Pfarrer Michael Unger für die würdevolle Gestaltung des Requiems und den Bläsern der Stadtkapelle Bad Aussee für die Verabschiedung.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten für die Blumen- und Geldspenden, sowie für die Unterstützung in diesen schweren Tagen.

In Liebe und Dankbarkeit

Brigitte, Erich mit Loise und Familien



Herzlichen Dank

für die große Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines Ehemanns, unseres Papa's & Opas, Herrn

Heinz Leuner

Gastwirt i.R.

Ehrenringträger der Gemeinde
Altaussee

Unser besonderer Dank geht an Fr. Dr. Pia Katharina Edlinger für die langjährige gute Betreuung als Hausärztin, den Ärzten & dem Pflegepersonal im LKH Bad Aussee sowie dem Rot Kreuzteam in Bad Aussee für die oftmaligen Fahrten, auch einen besonderen Dank an die Mobilien Dienste der Volkshilfe.

Besonders danken wir Hr. Dr. Michael Unger, der Bestattung Haider, den Lupitscher Bläsern, Hr. Günter Köberl für die Orgelbegleitung. Ebenso einen herzlichen Dank den Trägern der FF Altaussee & den Feuerwehrkameraden sowie den Taubenschützen & den Gemeindevertretern.

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden & Bekannten für die überaus große Anteilnahme, den Kranz-, Blumen-, Kerzen- & Geldspenden sowie allen, die unseren lieben Verstorbenen auf seiner letzten Reise begleitet haben.

In liebevoller Erinnerung

Die Trauerfamilie

*So kam ich zu dem Schluss,
dass es für den Menschen nichts Besseres gibt,
als fröhlich zu sein und das Leben zu genießen.*
Prediger 3, 13

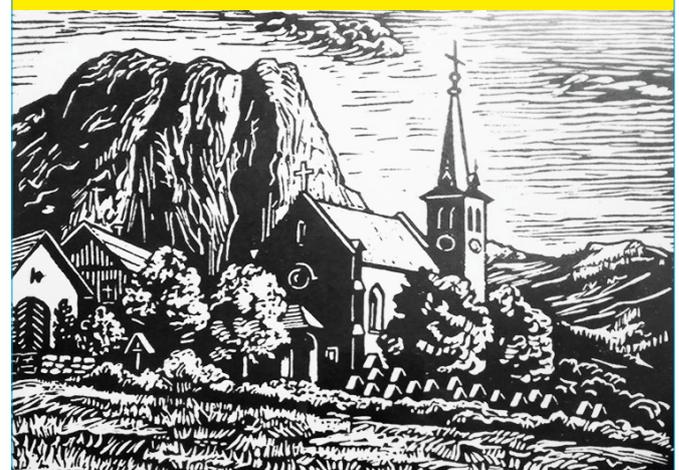
Herzliche Einladung zum
Pfarr – Frühschoppen
am Kirchplatz
St. Paul Bad Aussee

am
Sonntag, den 10. Juli
und
Sonntag, den 31. Juli
jeweils nach dem Gottesdienst **um 10h**

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt!
**Die Pfarre Bad Aussee freut sich
auf deinen Besuch!**



Pfarrfest Grundlsee



Sonntag, 31. Juli 2022

**9 Uhr,
anschließend** **Festmesse mit Kirchenchor
Frühschoppen und
Gartenfest mit Musik
beim Pavillon am See**

Ausseer Barocktage 05. - 07. August 2022 www.ausseerbarocktage.com



FREITAG 05. August / 20 Uhr, PFARRKIRCHE ST. PAUL BAD AUSSEE
ENRICO ONOFRI & ENSEMBLE IMAGINARIUM „INTO NATURE“ Klänge von Mutter Erde

SAMSTAG 06. August / 18 Uhr, SPITALKIRCHE BAD AUSSEE
SABRINA FREY & LUCA QUINTAVALLE & ALESSANDRO PALMERI „UN VIAGGIO MUSICALE“
Eine musikalische Reise durch Italien

SONNTAG 07. August / 18 Uhr, PFARRKIRCHE GRUNDLSEE
KLEMENS BITTMANN & GEORG GRATZER „TELEMANNIA“ Jazz meets Telemann

ONLINE: tickets@ausseerbarocktage.com oder <https://kultur.ausseerland.at> | **TICKETHOTLINE:** +43 660 1713778
PERSÖNLICH: in allen Informationsbüros des Ausseerlandes oder unter +43 3622 52323